

SATZUNG

Freundeskreis der Kartause Estenfeld e. V.

§ 1 Name, Sitz und Gerichtsstand

- (1) Der Verein führt den **Namen** „Freundeskreis der Kartause Estenfeld“.
- (2) Der Verein soll in das **Vereinsregister** eingetragen werden. Nach der Eintragung führt er den Namenszusatz „eingetragener Verein“ in der abgekürzten Form „e. V.“.
- (3) Der Verein hat seinen **Sitz** in 97230 Estenfeld.
- (4) Als **Gerichtsstand** gilt Würzburg.

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Freundeskreis der Kartause Estenfeld e. V. verfolgt **ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke** im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Zweck des Vereins ist die **Förderung** der **Kunst** und **Kultur** sowie des **Naturschutzes** und der **Landschaftspflege**.
- (2) Der **Satzungszweck** wird **verwirklicht** insbesondere durch
 - die Förderung der **Erhaltung** und **Wiederbelebung** des **Baudenkmales** der **Kartause** in 97230 Estenfeld. Die Förderung der Erhaltung und Wiederbelebung umfasst das historische Ensemble einschließlich des Engelgartens sowie die angrenzenden Wiesen des Kürnachtals;
 - die **Zuführung** des Baudenkmales der Kartause zu einer mit seiner historischen Nutzung als **Kulturgut** zu vereinbarenden **Verwendung**;
 - die **Einbeziehung** der Kartause entsprechend ihrer historischen Bedeutung in das **kulturelle** und **öffentliche Leben** der Gemeinde Estenfeld, insbesondere durch
 - die Abhaltung von **kulturellen Veranstaltungen**,
 - die Belebung des **Brauchtums**,
 - die Errichtung und Unterhaltung eines **Klosterkräutergartens**,
 - die Errichtung und Unterhaltung des historischen **Weihers**,
 - die Schaffung eines **Bürgerparks** in den angrenzenden Wiesen,
 - die Einrichtung eines **Museums**.
- (3) Der Verein ist politisch und konfessionell **neutral**.
- (4) Der Verein ist **selbstlos** tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Eine Mitgliedschaft im Freundeskreis der Kartause Estenfeld e. V. setzt das **Bekennnis** zu den **Vereinszielen** voraus.
- (2) Die **Mitglieder** des Freundeskreises der Kartause Estenfeld e. V. setzen sich zusammen aus:
1. Ordentlichen Mitgliedern (vgl. § 3 Abs. 3),
 2. Fördernden Mitgliedern (vgl. § 3 Abs. 4) und
 3. Ehrenmitgliedern (vgl. § 3 Abs. 5).
- (3) **Ordentliches Mitglied** des Vereins kann jede voll geschäftsfähige, natürliche Person werden.
- (4) **Fördernde Mitglieder** können
1. Vereine und Verbände,
 2. Personenzusammenschlüsse,
 3. juristische Personen,
 4. die Gemeinde Estenfeld und
 5. und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts
- werden.
- (5) Die Mitgliederversammlung kann solchen Einzelpersonen, die sich um die Verwirklichung des Vereinszwecks besonders verdient gemacht haben, die **Ehrenmitgliedschaft** durch Aushändigung einer entsprechenden Urkunde verleihen.
- Die Ehrenmitglieder sind gleichberechtigte Mitglieder.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Über die **Aufnahme** entscheidet auf schriftlichem Antrag, der an den 1. Vorsitzenden zu richten ist, der Vorstand.
- (2) Der Antrag ist **wirksam**, sobald er beim Vorstand eingegangen ist und von diesem ausdrücklich oder stillschweigend binnen einer Woche angenommen ist.
- (3) Ein **abgelehnter Bewerber** um die Mitgliedschaft hat innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ablehnungsbeschlusses das Recht, die nächste Mitgliederversammlung anzurufen; diese entscheidet endgültig. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.

§ 5 Rechte der Mitglieder

- (1) Die **ordentlichen Mitglieder** (vgl. § 3 Abs. 3) sind berechtigt zur Teilnahme und Abstimmung bei der Mitgliederversammlung sowie zur Stellung von Anträgen.
- (2) **Fördernde Mitglieder** (vgl. § 3 Abs. 4) sind berechtigt zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung und zur Stellung von Anträgen.

§ 6 Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder verpflichten sich zur **Beachtung** der **Satzung** und **Beschlüsse** sowie
- (2) zur **Zahlung** der **Mitgliedsbeiträge**.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft **endet**
 1. durch **Tod** mit dem Todestag bzw. durch die **Liquidation** der juristischen Person oder des Personenzusammenschlusses.
 2. durch **Austritt**. Der Austritt kann nur bis zum 31.12. eines Kalenderjahres zum Ende dieses Kalenderjahres schriftlich erklärt werden. Die Austrittserklärung ist an den 1. Vorsitzenden zu richten und erfolgt nur dann rechtzeitig, wenn sie spätestens bis zum 30.12. beim 1. Vorsitzenden zugegangen ist;
 3. durch **Ausschluss**. Der Ausschluss aus dem Verein Freundeskreis der Kartause Estenfeld e. V. ist zulässig, wenn
 - 3.1 das Verhalten des Mitglieds in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt oder sonst ein wichtiger Grund gegeben ist. Nach Möglichkeit soll das Mitglied jedoch nicht ausgeschlossen, sondern unter ausdrücklichen Hinweis auf den Ausschluss abgemahnt werden;
 - 3.2 das Mitglied auch auf zweimalige Mahnung hin nicht den Jahresbeitrag entrichtet hat. Mit der zweiten Mahnung soll ein ausdrücklicher Hinweis auf den drohenden Ausschluss verbunden werden.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Vor der Beschlussfassung ist dem betreffenden Mitglied Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Das ausgeschlossene Mitglied hat innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ausschlusses (unzustellbare Postsendungen gelten als bekannt gegeben, wenn der Beschluss an die zuletzt bekannte Adresse versandt worden ist) die Möglichkeit, die nächste Mitgliederversammlung anzurufen; diese entscheidet endgültig über die Mitgliedschaft. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung ruhen die Mitgliedschaftsrechte.

- (2) Das ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglied hat **keinerlei Ansprüche** auf das **Vereinsvermögen**.

§ 8 Beiträge und Mittel des Vereins, Aufwandsentschädigung, Geschäftsjahr

- (1) Es ist ein **Mitgliedsbeitrag** zu entrichten.
- (2) Die **Höhe** des Mitgliedbeitrags bestimmt die Mitgliederversammlung.
- (3) Der Beitrag ist eine **Bringschuld**. Er ist für das Jahr des Erwerbs bzw. der Beendigung der Mitgliedschaft in voller Höhe zu entrichten.
Der Beitrag ist bis spätestens 1. März des laufenden Geschäftsjahres fällig.
- (4) Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.
- (5) Eine **Aufnahmegebühr** wird nicht geschuldet.
- (6) **Ehrenmitglieder** sind von der Beitragspflicht befreit.
- (7) Der Vorstand ist berechtigt, einzelnen Mitgliedern den Beitrag auf Antrag ganz oder teilweise zu **erlassen**.
- (8) **Mittel des Vereins** dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die **Mitglieder** erhalten **keine Zuwendungen** aus Mitteln des Vereins.
- (9) Es darf keine Person durch **Ausgaben**, die dem Zweck der Körperschaft **fremd** sind, oder durch **unverhältnismäßig hohe Vergütungen** begünstigt werden.
- (10) Die Vereinsämter werden grundsätzlich **ehrenamtlich** ausgeübt.
- (11) Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten **entgeltlich** auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer angemessenen Aufwandsentschädigung ausgeübt werden.
- (12) Die Entscheidung über eine **entgeltliche Vereinstätigkeit** nach § 8 Abs. 11 dieser Satzung trifft die Mitgliederversammlung (vgl. § 10 Abs. 5 Nr. 8 dieser Satzung). Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsauflösung.
- (13) Der Vorstand ist ermächtigt, **Tätigkeiten** für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu **beauftragen**. Maßgebend ist die Haushaltslage des Vereins.
- (14) Im Übrigen haben die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins einen **Aufwendungsersatzanspruch** nach § 670 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind.
Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Mehraufwendungen für Verpflegung, Porto, Telefon, usw..
Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendungen mit Belegen und Aufstellungen, die prüffähig sein müssen, **nachgewiesen** werden.
Der Anspruch kann nur innerhalb einer **Frist** von einem Jahr nach seiner Entstehung geltend gemacht werden.

- (15) Vom Vorstand können per Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Beträge über die **Höhe des Aufwendungsersatzes** nach § 670 BGB festgesetzt werden.
- (16) Die **Überprüfung** der **Geschäftsführung** obliegt der Mitgliederversammlung (vgl. § 10 Abs. 5 Nr. 2 dieser Satzung).

§ 9 Organe des Vereins

Organe des Freundeskreises der Kartause Estenfeld e. V. sind

- (1) die **Mitgliederversammlung** (siehe § 10 dieser Satzung)
- (2) der **Vorstand** (siehe § 11 dieser Satzung).

§ 10 Mitgliederversammlung

- (1) Das **oberste Vereinsorgan** bildet die Mitgliederversammlung. Sie wird bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr vom 1. Vorsitzenden schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung **einberufen**.

Zwischen der Versendung der Einladung und dem Versammlungstag müssen mindestens 14 Tage liegen.

Sie ist **außerdem einzuberufen**, wenn dies ein Drittel der Mitglieder schriftlich unter Darlegung der Gründe beantragen. In diesem Fall muss die Mitgliederversammlung spätestens innerhalb von zwei Monaten einberufen werden.

Bei besonders dringlichen Angelegenheiten ist der 1. Vorsitzende berechtigt, von der Einhaltung dieser Fristen abzusehen (**außerordentliche Mitgliederversammlung**). In der Einladung ist auf die besonderen Umstände hinzuweisen.

- (2) **Anträge**, die von der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens sieben Tage vorher beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden. Der Vorstand kann einen rechtzeitig gestellten Antrag beurteilen und in die Tagesordnung eine Abstimmungsempfehlung aufnehmen. Ist diese Frist nicht gewahrt, so kann ein Antrag behandelt werden, wenn er vom Vorstand zur Abstimmung zugelassen wird.
- (3) Die **Einladung** zur Mitgliederversammlung erfolgt ordnungsgemäß, wenn sie an die letzte, vom Mitglied benannte Adresse erfolgt ist.
- (4) Die **Frist** der schriftlichen Einladung (14 Tage) beginnt mit dem Tag der Absendung der Einladung an die letzte bekannte Anschrift des Mitglieds.
- (5) Der **Mitgliederversammlung obliegt**
 1. die **Wahl** des Vorstands;
 2. die **Entlastung** des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung kann zur Überprüfung des Kassenberichts **Revisoren** bestellen, siehe auch § 10 Abs. 5 Nr. 10 dieser Satzung.

Die **Revisoren** haben der Mitgliederversammlung zu berichten und eine Empfehlung zu erteilen, ob die **Entlastung** erfolgen kann.

Über die Feststellungen der Revisoren ist eine **Niederschrift** zu erstellen.

Der Vorstand ist den Revisoren gegenüber verpflichtet, alle **Auskünfte** zu erteilen und sämtliche **Unterlagen** zur Verfügung zu stellen.

Demgegenüber sind die Revisoren verpflichtet, sämtliche erhaltenen Kenntnisse **vertraulich** zu behandeln;

3. die **Abberufung** des Vorstandes. Sie kann nur erfolgen, wenn sich 75 % der erschienenen Mitglieder dafür aussprechen und wenn zugleich ein neuer Vorstand mit einfacher Mehrheit gewählt wird (konstruktives Misstrauensvotum);
 4. die Abstimmung über **Satzungsänderungen** (siehe § 12 Abs. 2 dieser Satzung);
 5. die ihr vom Vorstand zur Abstimmung vorgelegten **sonstigen Vereinsangelegenheiten**;
 6. die Beschlussfassung über die **Auflösung** des Vereins (siehe § 13 Abs. 1 dieser Satzung);
 7. **Änderung des Beitrags** im Sinne von § 8 Abs. 1 dieser Satzung;
 8. Entscheidung über eine **entgeltliche Vereinstätigkeit** (siehe § 8 Abs. 12 dieser Satzung);
 9. Entscheidungen über die **Mitgliedschaft** (vgl. §§ 3 Abs. 2 und 7 Abs. 1 Nr. 3 dieser Satzung);
 10. die Wahl von zwei **Revisoren** (Kassenprüfer) (vgl. § 11 Abs. 14 dieser Satzung).
- (6) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist **beschlussfähig**. **Einladungsmängel** werden geheilt, wenn die nicht ordnungsgemäß geladenen Mitglieder tatsächlich erschienen sind.
- (7) **Beschlussfassung:**
 Es wird grundsätzlich durch **Handzeichen** abgestimmt.
 Auf Antrag von mindestens fünf (ordentlichen) Vereinsmitgliedern ist **schriftlich** und **geheim** abzustimmen.
 Außerdem werden der **1. Vorsitzende** und der **2. Vorsitzende** geheim gewählt.
Minderjährige sind nicht stimmberechtigt.
 Bei der Abstimmung entscheidet die **einfache Mehrheit** der erschienenen Mitglieder.
Enthaltungen und **ungültige Stimmen** werden nicht gezählt.
 Bei **Stimmgleichheit** gibt die Stimme des 1. Vorsitzenden bzw. des Versammlungsleiters den Ausschlag.
- (8) Über jede Mitgliederversammlung ist eine **Niederschrift** aufzunehmen.

Die **Niederschrift** muss mindestens enthalten:

1. Ort und Tag der Versammlung,
2. die Zahl der erschienenen Mitglieder,
3. die Einladung,
4. die gestellten Anträge sowie
5. die gefassten Beschlüsse und
6. vorgenommenen Wahlen.

Die Niederschrift ist vom 1. Vorsitzenden bzw. Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu **unterschreiben**.

Wenn mehrere Personen tätig werden, unterzeichnen die zuletzt tätigen Personen die ganze Niederschrift.

Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt, die Niederschrift **einzusehen**.

§ 11 Vorstand

- (1) Der **Vorstand** besteht aus
 1. dem 1. Vorsitzenden
 2. dem 2. Vorsitzenden
 3. dem Schatzmeister
 4. dem Schriftführer
 5. fünf Beisitzer.
- (2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich **vertreten** im Sinne § 26 Abs. 2 BGB durch den 1. Vorsitzenden bzw. durch zwei andere Vorstände gemeinsam.
Im **Innenverhältnis** wird bestimmt, dass der Vertretung ein Beschluss zugrunde liegen muss.
- (3) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von **zwei Jahren gewählt**. Er bleibt bis zur satzungsmäßigen Bestellung des nächsten Vorstands im Amt.
- (4) Das Amt eines Vorstandsmitglieds **endet** mit seinem Ausscheiden aus dem Verein.
Verschiedene Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden.
Tritt ein Vorstandsmitglied **zurück** oder scheidet es aus **sonstigen Gründen** aus, so wird durch den verbleibenden Vorstand ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied an seiner Stelle bestimmt.
- (5) Der Vorstand kann bei Bedarf „**besondere Vertreter**“ im Sinne von § 30 BGB bestellen. Sie sind dem Vorstand verantwortlich und haben ihm gegenüber Rechenschaft zu legen. Sie sind an Weisungen des Vorstands gebunden.
- (6) Dem Vorstand obliegt die **laufende Geschäftsführung** des **Vereins**. Dabei hat er die Beschlüsse der Organe des Vereins durchzuführen und ihre Empfehlungen zu beachten. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er ist für alle Vereinsangelegenheiten zuständig, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind oder die diese an sich zieht.

- (7) Der Vorstand **tritt** nach Bedarf **zusammen**. Auf Antrag seiner ordentlichen Mitglieder ist der Vorstand einzuberufen.
Die **Einladung** erfolgt in der Regel schriftlich oder per E-Mail unter Angabe der Tagesordnung spätestens eine Woche vor der Sitzung des Vorstandes.
- (8) Der Vorstand fasst seine **Beschlüsse** mit einfacher Mehrheit.
Er ist **beschlussfähig**, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind.
Bei **Stimmengleichheit** entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden; bei seiner Abwesenheit die des 2. Vorsitzenden.
Es besteht **Sitzungszwang**.
- (9) Über die Beschlüsse des Vorstandes ist eine **Niederschrift** zu fertigen, die vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.
- (10) Der 1. Vorsitzende **leitet** die Mitgliederversammlung und die Sitzungen des Vorstandes.
- (11) Der Vorstand beschließt über **Satzungsänderungen** gemäß § 12 Abs. 3 dieser Satzung.
- (12) Der Vorstand hat jährlich der Mitgliederversammlung **Rechnung zu legen**.
- (13) Der Vorstand erstattet jährlich einen **Geschäftsbericht** der Mitgliederversammlung.
- (14) Vor der Jahreshauptversammlung hat durch zwei Revisoren (Kassenprüfern) eine **Kassenprüfung** stattzufinden (vgl. § 10 Abs. 5 Nr. 9 dieser Satzung).

§ 12 Satzungsänderungen

- (1) **Satzungsänderungen** können nur in der Mitgliederversammlung behandelt werden, wenn die alte Satzung der angestrebten neuen Fassung in der Tagesordnung gegenübergestellt und eine Begründung für die Änderung gegeben wird.
In der **Einladung** ist ausdrücklich auf die geplante Satzungsänderung und die zu ändernde Satzungsbestimmung hinzuweisen.
- (2) Sämtliche **Satzungsänderungen** können nur mit einer **Mehrheit** von **75 %** der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder (vgl. § 10 Abs. 7 dieser Satzung) **beschlossen** werden.
- (3) Satzungsänderungen aufgrund **behördlicher Maßgaben** (z. B. Auflagen oder Bedingungen) können vom Vorstand beschlossen werden. Sie sind in der nächsten Mitgliederversammlung vorzutragen.
- (4) Satzungsänderungen sind vor der Eintragung in das Vereinsregister dem zuständigen **Finanzamt vorzulegen**.

§ 13 Auflösung des Vereins

- (1) Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung **aufgelöst** werden.
Für den **Auflösungsbeschluss** ist eine **Mehrheit** von **75 %** der erschienenen stimmberechtigten Vereinsmitglieder (vgl. § 10 Abs. 7 dieser Satzung) erforderlich.
Die Auflösung des Vereins darf nur der einzige Tagesordnungspunkt dieser Mitgliederversammlung sein.
- (2) Die **Liquidation** erfolgt durch den Vorstand.
- (3) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die **Gemeinde Estenfeld**, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne § 2 dieser Satzung zu verwenden hat.
- (4) Beschlüsse über die geänderte künftige **Verwendung** des **Vermögens** dürfen erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamts ausgeführt werden.

Ort: Estenfeld

Datum: 07.03.2013